

Königs Wusterhausen

Bahnhofsumfeld und Zugangsbauwerke



Die markanten Dächer über den Zugangsbereichen sind Funktion und Zeichen zugleich



Die große Treppe verbindet den Vorplatz mit dem Hausbahnsteig und der Ostseite



Fahrgastnutzen: Servicepavillon und überdachter Wartebereich am Busbahnhof

Projektbeschreibung

Nach der vor einigen Jahren erfolgten Sanierung des historischen Empfangsgebäudes stellt die Neugestaltung des Bahnhofsumfeldes einen weiteren Meilenstein in der Entwicklung des Bahnhofs Königs Wusterhausen dar. Zentrale Maßnahmen sind dabei die Verlängerung des Bahnsteigtunnels auf die Ostseite und dessen barrierefreie Gestaltung. Flankiert wird dieses Gemeinschaftsprojekt von Stadt und Deutscher Bahn AG von verkehrlichen und städtebaulichen Maßnahmen, die der Bedeutung des Ortes angemessen sind und einen Beitrag zur Baukultur leisten. Sichtbares Zeichen hierfür sind die Dächer über den Zugängen; diese geben dem Bahnhof ein unverwechselbares Erscheinungsbild. Ein wichtiger Projektbaustein war auch eine umfassende Bürgerbeteiligung, zu der die Durchführung einer Planungsworkstatt gehörte.

Planungsschwerpunkte

Zugangsbauwerke des Bahnsteigtunnels (inkl. Überdachungen), Busbahnhof mit Überdachung und Pavillon, überdachte Fahrradabstellanlage, Platzgestaltung

Unsere Leistungen

Machbarkeitsstudie; HOAI 1-8 Gebäude, Ingenieurbauwerke, Verkehrsanlagen; Visualisierung; Verfahrenskoordination; Moderation (Planungsworkstatt)

Auftraggeber

Stadt Königs Wusterhausen

Zeitraum

2009-2014

Projektkosten

12,6 Mio. €